



Unterstützung der Wassersektorreform

Allgemeiner und gerechter Zugang zu Trinkwasser und zur Sanitärversorgung

Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	Aktuelle Phase	7/2016 – 12/2018
Partner	Ministerium für Energie und Trinkwasserinfrastruktur	Budget	EUR 7,5 Millionen

Aus der Praxis

Gertrude Biaya, Angel Musau und Thérèse Mitendu setzen sich in der Abstimmungsplattform des Wassersektors der Provinz Kasai-Oriental für Frauenrechte ein. Sie nutzen die vom Vorhaben unterstützte Plattform vor allem, um auf eine besonders anstrengende und zeitraubende Aufgabe der Frauen hinzuweisen - die tägliche Beschaffung und der Transport des Wassers für die ganze Familie. Über die neu geschaffenen Strukturen wurden 500.000 Frauen, Männer und Kinder erreicht. Sie wissen jetzt um ihre Rechte und können einen gemeinsamen Beitrag zur Bereitstellung von hygienisch unbedenklichem Trinkwasser leisten.



Ziele

In den Regionen Bandunu, Equateur und Kasai soll die Trinkwasser- und Sanitärversorgung der armen Bevölkerung, die in städtischen Bereichen und am Stadtrand lebt, verbessert werden. Die Belastung des Trinkwassers mit Krankheitserregern wie beispielsweise E.Coli soll messbar verringert werden. Die überarbeitete nationale Trinkwasserpolitik soll sicherstellen, dass Frauen und Männer gleichermaßen Zugang zu gesundheitlich unbedenklichem Trinkwasser bekommen.

Herausforderungen

Die Demokratische Republik Kongo gehört zu den wasserreichsten Ländern der Welt, doch nur 51% der Bevölkerung hat Zugang zu sauberem Trinkwasser. Auch die sanitäre Infrastruktur ist in weiten Landesteilen völlig unzureichend. Vor dem Hintergrund einer Überlastung durch das starke Bevölkerungswachstum sowie einer unkontrollierten Verstädterung führt dies zu massiven Gesundheitsproblemen und immer wieder auch zur epidemiarartigen Ausbreitung von Infektionskrankheiten. Ferner genießt die sanitäre Infrastruktur keine Priorität, was zur Folge hat, dass nur unzureichende Investitionen getätigt werden.

Aktivitäten

Das Vorhaben konzentriert sich auf vier Handlungsfelder:

- Das Partnerministerium erhält Unterstützung bei der

Umsetzung der nationalen Trinkwasserpolitik. Bei deren Ausarbeitung hatten Beraterinnen und Berater des Vorgängervorhabens maßgeblich mitgewirkt.

- In der Provinz Kasai-Oriental wird die bereits erfolgreich aufgebaute Abstimmungsplattform im Wassersektor weiterhin unterstützt.
- Die mit finanzieller Unterstützung der KfW aufgebauten regionalen Dienstleistungszentren des kommunalen Trinkwasserversorgers REGIDESO werden in der Betriebsbegleitung unterstützt und beraten, um die Wasserqualität zu verbessern und die Verbraucherpreise zu senken.
- Im Umkreis der mit Hilfe der KfW rehabilitierten Versorgungseinrichtungen in den Provinzen Bandunu, Equateur und Kasai finden Sensibilisierungsmaßnahmen für die Bevölkerung statt.

Wirkungen

Seit 2006 unterstützt die GIZ im Auftrag der deutschen Bundesregierung bei der Verbesserung der Trinkwasser- und Sanitärversorgung im Land. Seitdem wurden wegweisende Schlüsseldokumente entwickelt und verabschiedet, darunter das nationale Wasserrahmengesetz, eine Trink- und Abwasserentsorgungspolitik sowie das Konzept einer dezentralen Sektorsteuerung. Seit Beginn der Projektaktivitäten in der Provinz Kasai hat sich dort eine Wasser-Abstimmungsplattform etabliert, die alle relevanten Akteure – einschließlich der Zivilbevölkerung – an einen Tisch gebracht hat, um die Probleme des Sektors gemeinsam anzugehen.

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn, Deutschland

« Appui à la Réforme du Secteur de l'Eau en RDC » (RESE)

Anette Paschen
N° 63, Avenue Colonel Mondjiba
Concession COTEX
Kinshasa | Ngaliema | RDC
T +243 97 18 89 071
anette.paschen@giz.de
www.giz.de

Redaktion

Foto

Stand

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Holger Thomsen

© GIZ

November 2016